

30. Oktober 2019

Postulat

von Raphaël Tschanz (FDP)
und Raphael Kobler (FDP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie sich der Goldbrunnenplatz für die Wiediker Bevölkerung – etwa durch eine angepasste Nutzung des (bereits seit längerem leerstehenden) Ladenlokals der ehemaligen Ticketeria in Verbindung mit dem sich unmittelbar daneben befindlichen Gastronomielokal – substantiell aufwerten und attraktiver gestalten lässt. Hierzu sind weiter auch die derzeitige städtische Vermietungspraxis und das Nutzungskonzept hinsichtlich der beiden erwähnten Objekte kritisch zu hinterfragen und gegebenenfalls anzupassen. Es soll darauf geachtet werden, dass die heute bereits sehr knappen Verkehrsflächen für die verschiedenen Verkehrsteilnehmer nicht beeinträchtigt werden.

Begründung:

Der Goldbrunnenplatz besitzt in Wiedikon zwar nach wie vor eine wichtige Zentrumsfunktion für die Quartierbevölkerung, hat sich jedoch in den vergangenen Jahren allmählich von einem beliebten Treffpunkt hin zu einem reinen Umsteigeplatz und Verkehrsknotenpunkt gewandelt. Bei der Umkehr dieser bedauerlichen Entwicklung könnte mitunter der städtischen Liegenschaft, die sich im Dreieck von Birmensdorfer-, Goldbrunnen- und Friesenbergstrasse befindet, eine Schlüsselrolle zukommen: Auch wenn die Schliessung der dort vormals ansässigen Ticketeria von zahlreichen Quartierbewohnenden noch immer bedauert wird, eröffnet sich hierdurch nichtsdestominder die Chance, die einstige Bedeutung des Goldbrunnenplatzes als Begegnungsort durch eine reflektierte Vermietungspraxis und eine attraktive Nutzung sowie durch allfällige bauliche Massnahmen (z.B. durch eine Umgestaltung oder die Verbindung der einzelnen Flächen der besagten städtischen Liegenschaft) wiederherzustellen.

